



»Schlager und Erotik

Als zum ersten Mal ein erotisches Posterbuch veröffentlichte, gestand Schlager-Star Leonard gegenüber mittendrin, habe er gleichzeitig mit Protesten gerechnet. Die blieben aus, dafür war das Feedback von Fans, die die Bilder richtig knackig fanden, gewaltig. Folge: Für 2008 gibt es 13 neue erotische Poster des „Hit auf Hit“-Moderators, diesmal als Kalender. mittendrin verlost fünf Exemplare - inklusive fünf nagelneue „Hit auf Hit“-Doppel-CDs. Schreiben Sie bis zum 30. November eine Postkarte an: MDR, Redaktion mittendrin, 04960 Leipzig. Kennwort: „Hit auf Hit“-Fanpaket. Oder klicken Sie auf www.mdr.de/mittendrin.



»Schlager im Breitbild-Format

„Hit auf Hit“ wurde erstmals in 16:9 aufgenommen. Zuschauer, die kein entsprechendes Fernsehgerät besitzen, werden auf dem Bildschirm oben und unten schwarze Balken sehen.

Leonard: Fast vom Blitz getroffen

Alles Sonnenschein: Wenn Leonard am 18. November zum 6. Mal im MDR Fernsehen die Schlagerreise „Hit auf Hit“ präsentiert, werden die Zuschauer gutgelaunte Künstler und fantastische Aussichten rund um den Vierwaldstättersee erleben. Was im Fernsehen nicht gezeigt wird, fuhr mittendrin von sechs Künstlern, die beinahe vom Blitz erschlagen wurden, mit dem Wetter zu kämpfen hatten und sich mit schlagkräftigen Eidgenossen auseinandersetzen mussten.

Heißer Tee statt Eiscafé

Regenschauer und ungemütliche Temperaturen begleiteten die Dreharbeiten von Anfang bis Ende. Die hartnäckige Wettermiese konnte das 10-köpfige Team von „Hit auf Hit“ aber nicht verschrecken. Es wurde improvisiert.

1. Drehtag in Luzern: „Wir wollten in der Innenstadt vor einem Gasthaus drehen“, erinnert sich Semino Rossi. Stunden vorher hatte es wie aus Kannen geschüttet, die gesamte Außenbestuhlung war abgebaut worden. Eine kurze Regenspauze verschaffte dem Team Luft, die Aufnahmen ins Trockene zu bringen. Dazu musste das Inventar wieder aufgebaut werden, jede Hand wurde gebraucht. So bockelte auch Superstar Semino Rossi Tische und Stühle. „Ich weiß, was es heißt, Kabelrollen und Equipment zu schleppen. Mit 23 konnte mich niemand. An der Costa del Sol bin ich durch Bars und Restaurants gezogen, bin anschließend mit einem Teller rumgegangen... Es ist wichtig, nie zu vergessen, woher man kommt.“

Tierisches Vergnügen

Einen tierisch guten Job hatte Linda Feller im Wildtierpark Goldau. Die Country-Lady umzingelten am 3. Drehtag bei ihrem Song „Pro Woche zweimal Sonntag“ ein Dutzend Rehe. „Ich habe natürlich die Pellets nachgeholfen“, scherzt die 41-Jährige, die schon immer ein Herz für Tiere hatte. So half sie 1998 dem Dresdner Zoo, eine Zucht mit vom Aussterben bedrohten Indischen Zwergottern aufzubauen. Dafür sammelte sie Spenden, reiste mit Moderator Eberhard Rohscheitdins englische Colchester und brachte einen

männlichen Zwergotter mit. Inzwischen gab es bereits zweimal Nachwuchs.

Gefährlicher Einschlag

7. Drehtag: Am späten Nachmittag gab es die letzte Chance an diesem Tag, mit Leonard am Ufer in Vitznau zu drehen. Im Hintergrund sollte idyllisch ein Dampfer vorbeifahren - doch dazu kam es nicht. Ein schweres Gewitter brach über den Ort herein. Noch bevor Leonard in die benachbarte Armbrustwerkstatt Büchten konnte, schlug 30 Meter vor Drehort krachend ein Blitz in eine Rigi-Bahn im



„Ein starkes Team: Damit Semino Rossi (li.) und Leonard entspannt beim Essen gefilmt werden konnten, mussten sie Tische und Stühle für die Außenaufnahmen buckeln.“



„Stürmischer Drehtag: Immer wieder standen Gaby Albrecht die Haare zu Berge.“



„Konnten trotzdem noch lachen: Gruppe Wind auf dem gesperrten Parkplatz in Altdorf.“



„Knapp entkommen: Ein Blitz schlug nicht weit von Leonard ein.“

Bahnhof ein. Die Oberleitung und ein Teil des Dachs brannten, schließlich brach die gesamte Stromversorgung zusammen. „Das war knapp, mir schloßerten ganz schön die Knie“, gibt Leonard ehrlich zu.

Rabiater Eidgenosse

Auch am 11. Drehtag das gleiche Spiel: Regen, Regen, Regen... In Altdorf sollte auf einem Parkplatz ein Medley mit der Gruppe Wind aufgenommen werden, das durch Schauer immer wieder unterbrochen wurde. „Für den Dreh musste der Parkplatz vorübergehend gesperrt

„Bestechung: Linda Feller füttert Rehe mit Pellets für den Dreh.“

werden. Aufgrund des Wetters länger als geplant“, erinnert sich die schwangere Sängerin Nastasja Marinkovic. „Einige Anwohner fanden das wenig erfreulich, einer trat sogar mit dem Fuß gegen unser geparktes Auto.“

Windige Angelegenheit

Wenn von Gaby Albrecht die Rede ist, dann jedenfalls nie im Zusammenhang mit übertriebenem Gebabe. Am 12. Drehtag sollte sich die Maskenbildnerin jedoch länger als geplant mit der Sängerin beschäftigen. „Es hätte mal eine entspannte Aufzeichnung auf der Kapellbrücke in Luzern werden können“, sagt Produzent Günter Kuhn. „Wenn da nicht ein starker Wind immer wieder in Gaby's Haare geföhren wäre, so dass sie wie Struwpeter aussah.“ Ein stressiger Tag für die Maske. Aus zwei Stunden Drehzeit wurden vier, immer wieder kamen Kamm und Bürste zum Einsatz. Gaby Albrecht nahm es gelassen.

Über Stock und Stein

Edward Simoni, der Magier auf der Panflöte, bewies am 13. Drehtag Könnion. Dicke Nebelschwaden hüllten die Rigi ein. Aus dem geplanten Panorama-Blick von 1.800 Metern wurde nichts. Ein neuer Versuch, die Kamera in Position zu bringen, wurde auf 900 Metern gestartet. „Den Aussichtspunkt konnte man aber nur zu Fuß erreichen“, sagt Simoni. „Mit

Zwischen Pilatus und der Faust Gottes

Schokolade, Käse und Heidi - die Schweiz hat noch mehr zu bieten. Die sechste Auflage der Schlagerreise von Leonard führt die MDR-Zuschauer an den Vierwaldstättersee und eröffnet traumhafte Bilder von nostalgischen Raddampfern und der Rigi, einem gigantischen Bergmassiv, das im Nebelmeer wie eine Faust Gottes herausragt. Leonard besucht mit Semino Rossi den Pilatus-Gipfel mit einem herrlichen Blick auf Luzern, schaut sich mit Bernhard Brink die Seepromenade in Weggis an und lässt sich in die Geheimnisse einer Armbrustwerkstatt in Vitznau einweihen. Weitere Künstler: Jessica Ming, Monika Martin, Mara Kayser, Nik P., Karel Gott, die Klostertaler und G.G. Anderson.

Sack und Pack, Licht und Ausrüstung ging es über zahlreiche Wiesen und Weiden. Kein Problem für den durchtrainierten 49-Jährigen. Im Winter hält er sich mit Skilanglauf im Schwarzwald fit, im Sommer ist er dreimal die Woche im Schwimmbad, um seine 72 Kilogramm zu halten.

■ HIT AUF HIT AM VIERWALDSTÄTTERSEE
18. November, 20:15 Uhr,
MDR Fernsehen